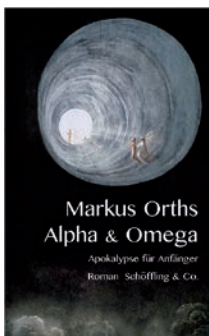


## WEIHNACHTSGESCHENKTIPPS

## ■ Alpha &amp; Omega

Am Anfang war der Ort – Am Ende ist er fort. Mit diesem doch so unscheinbaren Pikoskundenprolog beginnt Markus Orths' aberwitziges Buch über die Apokalypse. In Nevada ist es plötzlich aufgetaucht – ein Schwarzes Loch, das immer größer wird und die Erde Stück für Stück verschlingt. Nur eine kann die Welt noch retten, nämlich Omega Zacharias, der erste Mensch mit drei Gehirndritteln und mit unglaublichen



M. Orths: **Alpha & Omega. Apokalypse für Anfänger**  
Schöffling & Co.,  
2014, 528 S., geb.,  
24,95 €,  
ISBN 9783895614736

telekinetischen Fähigkeiten. Doch Omega hat leider etwas Wichtigeres vor, schließlich steht sie nach ihrem Sieg bei „Germany's Next Top Model“ endlich bei der Victoria's Secret Show auf der Bühne und will den Diamanten-BH an sich reißen. Nein, diese Chance will und kann sie sich nicht nehmen lassen – Apokalypse hin oder her. Und so muss ein findiger Performancekünstler erhalten und das Schwarze Loch aufhalten. Stundenlang buht er in unzählige Tüten rein und „erschreckt“ damit das Schwarze Loch, woraufhin dieses sich nicht mehr ausdehnt. Doch am Ende sind es Omega und ihr hohler Hund Escher, die zur Rettung der Welt anreisen müssen.

Markus Orths' Buch erschöpfend zu beschreiben, kann kaum gelingen. Zu viel steckt in diesem wichtigen und dicht geschriebenen Werk. Orths pflegt einen aberwitzigen und sehr eigenen Schreibstil. Manchmal verliert er sich in Details, manchmal verpackt er Wichtiges in Halbsätzen, und spätestens wenn er den bevorstehenden und

unabwendbaren Weltuntergang mit den Worten „Das war alles andere als erfreulich“ abtut, heben sich beim Lesen die Mundwinkel und bleiben für lange, lange Zeit in dieser Position. Denn Markus Orths schafft es, mit seiner wahnwitzigen Geschichte alles auf den Kopf zu stellen. Dazu hebelt er manchmal physikalische Gesetze aus, erfindet neue hinzu oder dehnt sie zumindest ein wenig, wie es für seine Story gerade passt. All dies verpackt er in ein Stück Zeitgeschichte, indem er nicht nur eine Castingshow für Nachwuchsmodels auf die Schippe nimmt, sondern indem er beispielsweise auch einen der berühmtesten Hollywood-Regisseure auf den Plan treten ... und vom Schwarzen Loch verschlingen lässt. Auch Omegas erstes Auftauchen ist unglaublich: Sie ist plötzlich da, liegt als schreiendes Baby auf der Neugeborenenstation, und niemand weiß, woher sie kommt. Beruhigen tut sie sich erst, als sie in den Armen der Esoterikkünstlerin Birte liegt, die gerade einen Jungen zur Welt gebracht hat, das Krankenhaus aber schließlich mit „Zwillingen“ verlässt – mit Alpha und Omega.

In diesem Buch ist nichts normal, keine Situation und keiner der Charaktere – darunter ein Spiele-Erfinder, der nachts von einer Physikerin träumt, und ein schwuler Buddha. Der Humor von Orths dürfte nicht jedem liegen, manch ein Witz landet unter der Gürtellinie, und nicht jede Beschreibung ist sehr appetitlich (Stichwort: „Philosophie der Exkremenz“), aber auf seine Weise ist das Buch sehr witzig – wenn man sich darauf einlässt!

Maika Pfalz

## ■ WARP – Der Quantenmagier

Zeitreisekapseln, Quantenschaum, das FBI und ein böser Magier aus dem 19. Jahrhundert – dies sind die Zutaten des neuen Jugendromans von Eoin Colfer.

Eigentlich sollte Junior-FBI-Agentin Savano als Strafmaßnahme für ihre Verfehlungen in London eine langweilige Kapsel bewachen. Doch dann erwacht diese plötzlich zum Leben, und ihr entsteigt erst ein Junge, der „an Oliver Twist erinnert“, und später auch noch dessen fieser Lehrmeister, ein Illusionist und Auftragsmörder. Beide stammen aus dem Jahr 1898. Damit beginnt eine Jagd, die die beiden Jugendlichen zunächst durch das



E. Colfer: **WARP – Der Quantenmagier**  
Loewe, Bindlach  
2014, 348 S., geb.,  
16,95 €,  
ISBN 9783785579091

London unserer Tage führt. Auf der Flucht vor dem Bösewicht bleibt ihnen aber als letzter Ausweg schließlich nur die Reise in die Vergangenheit mit einer zweiten vorhandenen Kapsel.

Beide Zeitkapseln wurden von einem Wissenschaftler, dem Vater eines FBI-Agenten, entwickelt. Ihm ist es gelungen, ein „transversibles Raum-Zeit-Wurmloch“ zu stabilisieren, „indem er exotische Materie mit negativer Energiedichte verwendete“. Dieses Wurmloch verbindet nun zwei Zeiten an ein und demselben Ort. Das FBI wird frühzeitig auf diese Entdeckung aufmerksam und nutzt sie als Zeugenschutzprogramm (WARP steht für Witness Anonymous Relocation Program). Mithilfe der Kapseln schickt das FBI kooperationswillige Verbrecher bis zu ihrem Prozess in eine frühere Zeit. Dass dabei auch